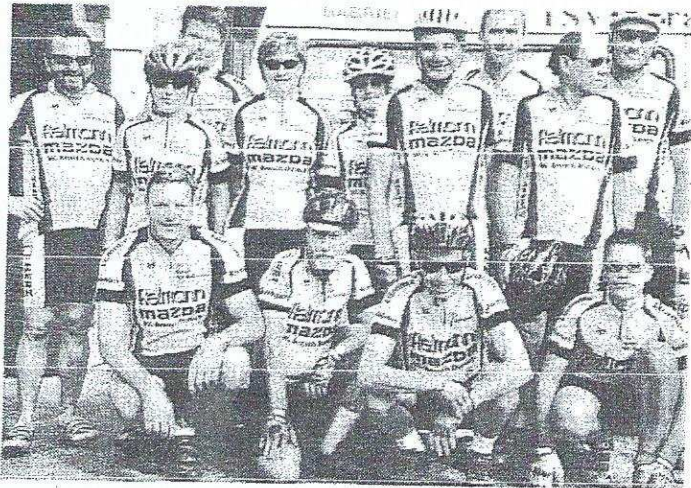
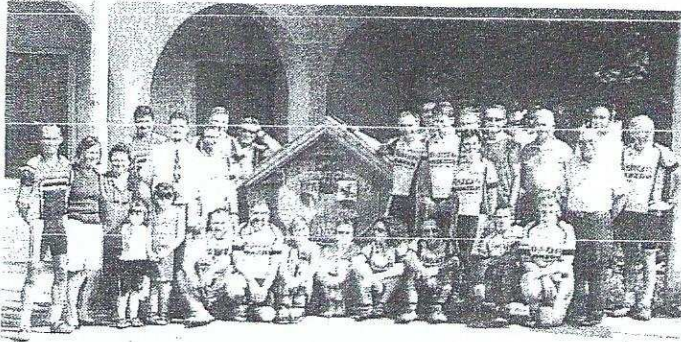


August 2002

## Abt. Radsport

Duracher Radsportler radeln zur slowenischen Partnergemeinde Pivka



Die Radabteilung des TSV Durach glänzt nicht nur mit ihren sportlichen Erfolgen - auch im Bereich der Hobbyfahrer tut sich einiges. So radelten 14 Teilnehmer der Rennradgruppe über 385 km zur slowenischen Partnergemeinde Pivka. Um 4.00 Uhr früh war in Durach die Abfahrt mit 2 Autos und 5 Stunden später begann der sportliche Teil mit 185 km am ersten Tag. Die Strecke entlang des Drauradwegs von Toblach über Lienz-Spittal-Villach nach Drobolach am Faaker See. Der Streckenverlauf führte überwiegend bergab. Bei sonnigem Wetter ging es um viele Ecken, mal links mal rechts des Flusses, teilweise auf Nebenstraßen.

Der 2. Tag führte die Duracher Radler über 105 km ins slowenische Tolmin. Über Hermagor war der Predil-Paß (1156 m) zu bewältigen - eine 12%ige Steigung mit kurzer Rampe vor der Passhöhe - was bei wenig Verkehr und vielen Kurven bergab den Radlern eine genussvolle Abfahrt bot. Entlang an der Soca, ein beliebter Kajakfluss, führte die Strecke nach Bovec, kurz vor dem Ziel in Tolmin, wo ein heftiger warmer Gewitterschauer für Erfrischung sorgte. Als Belohnung für diesen Tag wartete ein sehr gutes Essen im KRN Hotel in Tolmin 105 km auf die Pedalritter des TSV Durach.

Am 3. Tag ging es bei Sonnenschein weiter, 3 Std. Genussradeln waren entlang der herrlichen Flussebene (Soca - türkisfarbenes Wasser) auf dem Programm. Die wellige Strecke führte bergauf über Gorica - Miren - Opatje-Selo in Richtung Pivka. 10 km vor dem Ziel wartete bereits eine Delegation von Pivka auf den Besuch der Duracher. Christoph Furch, Vorsitzender des Partnerschaftsvereins Durach und slowenische Radsportler geleiteten nach Pivka auf den Rathausplatz. Dort fand ein offizieller Empfang des Bürgermeisters von Pivka und des Partnerschaftsvereins mit knallenden Sektkorken und tosendem Beifall statt. Ein Presseinterview, ein Festessen und gemütliches Beisammensein rundeten den Abend in Pivka ab.

Der 4. Tag bedeutete die Heimfahrt mit dem Auto nach Durach. Alle Teilnehmer waren sich einig - die allgemeine Resonanz lautete einfach toll.